

## **Jahresschwerpunkt (2021/22) „Gesundheitskompetenz.JA“**

### **Mission Statement**

Der Stadt Wien – Abteilung für Bildung und Jugend ist es im Rahmen des Jahresschwerpunkt (JSP) „Gesundheitskompetenz.JA“ 2021/22 ein großes Anliegen, den Blick auf die Gesundheit von Kinder und Jugendlichen in Wien zu richten.

Wir verstehen schon bisher Gesundheit im Sinne der WHO (Weltgesundheitsorganisation)<sup>1</sup> als Zustand des vollkommenen physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur des Freiseins von Krankheit und Gebrechen<sup>2</sup> sowie auch als Grundrecht und im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere des Artikel 27, in dem das Recht auf angemessene Lebensbedingungen festgehalten ist.<sup>3</sup>

Dieser breite Zugang umfasst Angebote und Maßnahmen im Bereich Sport und Bewegung, ebenso wie zur Verbesserung von seelischer und psychischer Gesundheit sowie digital wellbeing, zu gesunder Ernährung, zu Teilhabe und Förderung von sozialen Netzwerken, zu Gewalt- und Suchtprävention, zu nonformaler (u.a. sexueller) Bildung oder auch zum Erlernen von urbaner Kompetenz, zur Steigerung von Mobilität u.v.m.<sup>4</sup>

In den letzten Jahren wurden in der täglichen Arbeit mit den Zielgruppen bereits viele große und kleine Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit umgesetzt. Insbesondere konnte in Kooperation mit der Wiener Gesundheitsförderung (WIG)<sup>5</sup> im Zuge der Projekte „Gesunde Bezirke“, „Gesunde Grätzl“ und/oder von „Jugendgesundheitskonferenzen“ viel Positives erreicht werden.

Ziel ist es, die bisherigen Handlungen noch zu verstärken und Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, selbstbewusst, psychisch gesund, selbstbestimmt und gesundheitskompetent durchs Leben gehen zu können. Diese sollen ermutigt werden auf ihren Körper und ihre Identität stolz zu sein, ihre Wahrnehmung diesbezüglich zu schärfen sowie gesund und glücklich sein zu können. Die Wiener Jugendarbeit wird verstärkt entsprechende Aktivitäten mit und für ihre Zielgruppen entwickeln und umsetzen.

Kompetente JugendarbeiterInnen sind Vorbilder für ihre Zielgruppen. Daher und insbesondere ist uns auch deren Gesundheitskompetenz und deren eigene Gesundheit, sowohl auf physischer als auch

---

<sup>1</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>

<sup>2</sup> <https://www.google.com/search?client=firefox-b-e&q=Wie+lautet+die+WHO+Definition+von+Gesundheit%3F&sa=X&ved=2ahUKEwjDnN3qzfXsAhVyposKHaDfBPEQzmd6BAghEAU&biw=1440&bih=736>

<sup>3</sup> <https://www.kinderrechte.gv.at/>

<sup>4</sup> <https://gesundheitsziele.wien.gv.at/site/ziele/ziel-1-chancengerechtigkeit-kinder-jugendliche/>  
[https://werkstadt.junges.wien.gv.at/site/files/2020/05/Entwurf\\_Kinder\\_und\\_Jugendstrategie.pdf](https://werkstadt.junges.wien.gv.at/site/files/2020/05/Entwurf_Kinder_und_Jugendstrategie.pdf)

<sup>5</sup> <https://www.wig.or.at/Aktuelles.182.0.html>

auf psychischer Ebene ein großes Anliegen. Auch das soll 2021/22 in den Vordergrund gerückt werden.

In Kooperation mit dem Institut für Freizeitpädagogik (IFP) von WIENXTRA werden themenspezifische Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden.

Der ressortübergreifende Austausch mit anderen StakeholderInnen auf Ebene der Stadt Wien und darüber hinaus ist uns sehr wichtig. Hier wollen wir seitens der Fachabteilung für zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten sorgen und alle PlayerInnen dazu motivieren miteinander noch mehr ins Gespräch zu kommen und im Interesse der gemeinsamen Zielgruppen zu agieren.

Im Sinne gelebter Partizipation wird eine Steuerungsgruppe mit VertreterInnen der Vereine der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eingerichtet, welche uns als zuständiger Fachabteilung beratend zur Seite stehen wird.

Gerade während einer weltweiten Pandemie erscheint es uns bedeutsam, dem Thema Gesundheit auf allen Ebenen Zeit und Raum zu geben. Es ist schon jetzt zu beobachten, dass die Benachteiligung von besonders vulnerablen Gruppen gestiegen ist und sich durch gesundheitspolitisch notwendige Maßnahmen wie z.B.: (Teil-) Lockdowns, die Lebensbedingungen insbesondere von Kindern und Jugendlichen verschlechtert haben. Dies wirkt sich negativ auf deren psychische und physische Gesundheit aus.

Jugendarbeit will und kann dagegen halten. Der JSP „Gesundheitskompetenz.JA“ soll ein klares Statement für Kinder und Jugendliche dieser Stadt sein.

Karl Ceplak, Landesjugendreferent der Stadt Wien

Gesamtkoordination:

DSA<sup>in</sup> Christina Pantucek-Eisenbacher

[christina.pantucek-eisenbacher@wien.gv.at](mailto:christina.pantucek-eisenbacher@wien.gv.at)

Dezember 2020